

## Fit für das Leben

*Bei der Kompetenzagentur Cochem, des Internationalen Bundes (IB) e.V. in Cochem an der Mosel, werden besonders benachteiligte Jugendliche auf das Berufsleben vorbereitet. Die Kompetenzagentur übernimmt eine wichtige Beratungs-, Vermittlungs- und Lotsenfunktion zur passgenauen beruflichen und sozialen Integration.*

Raus aus der Perspektivlosigkeit und rein in den Beruf. Endlich selbstständig sein Leben gestalten können und einen Weg in die Gesellschaft finden. Für viele junge Menschen, die besonders benachteiligt sind, ist das ein essentieller Wunsch.

Wo Jugendliche vom bestehenden System der Hilfeangebote für den Übergang von der Schule in den Beruf nicht mehr erreicht werden, bieten Ansprechpartner der Kompetenzagentur des IB e.V. Jugendlichen individuelle Förder- und Integrationspläne und kontrollieren deren Umsetzung. Unter dem Motto „erreichen, halten, vermitteln“ begleiten sie die Jugendlichen langfristig und beziehen dabei ihr familiäres und persönliches Umfeld ein.

Mithilfe der aufsuchenden Ansätze der Jugendsozialarbeit, einem niederschweligen Ansatz sowie Kooperationspartnern, bauen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunächst Kontakt zu den Jugendlichen auf. Dabei kooperieren sie eng mit den Akteuren der Jugendarbeit und Jugendhilfe. In der Regel werden die Erstkontakte mit den Jugendlichen direkt mit oder bei den zuweisenden Institutionen, wie beispielsweise dem Jugendamt, den Schulsozialarbeitern oder dem Jobcenter wahrgenommen und sozusagen in die Kompetenzagentur überführt.

Das Angebot der IB-Kompetenzagentur wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Kofinanziert wird es von der Kreisverwaltung Cochem-Zell. Jugendliche bis 25 Jahre bekommen trotz vielfältiger Vermittlungshemmnissen die Chance, endlich Fuß auf dem Arbeitsmarkt fassen zu können.

Seit 2006 gibt es im Landkreis Cochem-Zell die Kompetenzagentur des Internationalen Bundes e.V. Sie ist die kleinste Kompetenzagentur in Rheinland Pfalz. Im gesamten Bundesland wurden bisher weit mehr als 2065 Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren auf ihrem Weg in Ausbildung oder Arbeit begleitet.

### Arbeitsschwerpunkte der IB-Kompetenzagentur:

Als zentrale Methode wird das Case Management angewendet. In dem meist längerfristigen Beratungsprozess steht die Erstellung eines individuellen Integrationsplanes - der an die beruflichen Bildungsanforderungen angepasst ist - im Vordergrund. In diesem Plan werden Ziele und Aufgaben erfasst, zeitlich gestaffelt und auf die jeweiligen Erfolge überprüft. Übergeordnetes Ziel ist es, den jungen Menschen sozial und beruflich zu integrieren und ihm dadurch eine Zukunftsperspektive zu eröffnen.

Ebenfalls einen Schwerpunkt bildet die Netzwerkarbeit an den Schnittstellen der Integration in den Beruf. Die Kompetenzagenturen beziehen alle relevanten lokalen Akteure bei der Umsetzung ihres

Vorhabens mit ein und integrieren die Jugendlichen in das bereits bestehende Unterstützungssystem.

Der JMD des Internationalen Bundes e.V. fungiert als verbindlicher Kooperationspartner der Kompetenzagentur. Durch die Zusammenarbeit werden unterschiedliche Zuständigkeiten und Kompetenzen im Sinne einer individuellen Förderung der besonders benachteiligten Jugendlichen ermöglicht und gebündelt.

Von den ursprünglich 9 Kompetenzagenturen ist die Einrichtung im Landkreis Cochem Zell nach dem Auslaufen der ESF Förderperiode Ende 2013 eine der zwei fortbestehenden Beratungsstellen. Das Nachfolgeprojekt „Jugend stärken im Quartier“ kann frühestens im September 2014 starten. Um diese Lücke zu schließen und um zu vermeiden, dass die bestehenden Netzwerke komplett zerschlagen werden, soll im Zuge einer Zwischenfinanzierung - unter anderem durch zweckgebundene Mittel der Oberstaatsanwaltschaft Bad Kreuznach - eine Lösung gefunden werden. „Dies alleine wäre ohne die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis nicht möglich“, so Jürgen Schlachter, Einrichtungsleiter des IB in Cochem. Und weiter: „Hier wurde der Bedarf genauso erkannt wie die besonders hervorzuhebende erfolgreiche Zusammenarbeit im bestehenden Netzwerk und mit dem Kreis als kommunalem Träger der Jugendhilfe“.



Das Angebot der IB-Kompetenzagentur wird gefördert durch:



### **Kontakt:**

Internationaler Bund (IB) e.V.  
Jugendmigrationsdienst Cochem  
Bernd Preiser  
Endertstr. 84-88  
56812 Cochem

Tel.: +49 (0) 2671 605 393 13  
Mail: Bernd.Preiser@internationaler-bund.de

Infos über die rheinland-pfälzische Arbeitspolitik und den Europäischen Sozialfonds finden Sie hier:

[www.masgff.rlp.de](http://www.masgff.rlp.de)  
[www.esf.rlp.de](http://www.esf.rlp.de)

Allgemeine Informationen zum ESF finden Sie auf den Internet-Seiten der Europäischen Union:  
[http://ec.europa.eu/employment\\_social/esf/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/employment_social/esf/index_de.htm)



Kompetenzagentur des IB in Cochem: Im persönlichen Beratungsgespräche bekommen junge Menschen Hilfestellung bei dem Übergang von der Schule in ihr Berufsleben.

---

### Ein Fall aus der Praxis:

Jan\* (heute 21 Jahre alt) lernte seine Freundin 2010 kennen. Sie wohnte in Cochem, er in Neuss bei seinem Vater. Mit dessen neuer Freundin kam er gar nicht klar. Ständig Streit, Ärger und Geschrei. Auf die Schule hatte er so gar keinen Bock und mit den Kumpels kam er irgendwie auch nicht mehr zurecht. Er schuldete ihnen Geld. Anfangs ein paar, später ein paar Hundert Euro. Jan zog nach Cochem zu seiner Freundin. Das ging nur eine Zeitlang gut. Er hatte aber immer noch kein Geld und hing die meiste Zeit vorm Computer. Die Stimmung wurde schlechter, erst kam es zum Streit, dann zum Rauswurf. Er kam irgendwie bei Kumpels unter; aber auch nie lange. Jan fing an zu klauen, erst sporadisch später regelmäßig. Er wurde erwischt - es folgten Sozialstunden, Arrest und irgendwann – es kam noch Drogendealerei dazu - Haft. Dort wurde er auf die Kompetenzagentur aufmerksam gemacht. Jan ging zu einem ersten Termin. Man traf sich im Freigänger Haus.

Mittlerweile, zwei Jahre und 78 dokumentierte Termine später, sucht er die Beratungsstelle erneut auf. Eigentlich wollte er sich nur verabschieden, sagt er und grinsend präsentiert er sein Prüfungsergebnis: „Abschlussprüfung zum Verkäufer bestanden“. Der Betrieb hat ihm angeboten ihn zu übernehmen. Mit seiner neuen Freundin sucht er eine Wohnung im Landkreis und sein nächstes Ziel hat er schon vor Augen: Der Führerschein.

Abschließend meint Jan: „Wenn ich so zurückdenke, dann bin ich schon ganz schön oft falsch abgebogen in meinem Leben. Hartz IV, Knast, Schulden, und dauernd irgendwie Zoff mit allen möglichen Leuten“.

Ein erster Schritt in eine positive Zukunft war der Hauptschulabschluss, den er an der BBS Cochem nachholte. Auch hier wurden im Vorfeld Gespräche mit Jan und dem Schulsozialarbeiter der BBS, Stefan Gorges-Beyer geführt. Dieser erklärte ihm: „Du bekommst hier die Möglichkeit wieder neu anzufangen und die Schule auf die Reihe zu bekommen. Wir unterstützen dich. Es wird vielleicht ein wenig holprig werden, aber das lässt sich in den Griff bekommen“.

Nun geht es für Jan weiter - und zwar geradeaus. Er will noch wissen, ob er so eine Art Musterfall gewesen sei? War er - aber nicht der einzige.

\* Name wurde geändert